

Osterwieck

Redaktion:
Mario Heinicke (mhe), Tel.: 03 94 21/
7 72-03, Fax: 03 94 21/7 72-04
mhe@tsemmedia.de

Service-Agentur:
Presse-Lotto-Tabak Lehrmann,
Bahnhofstraße 16, 38835 Osterwieck

Ein großes Fest mit emotionalen Momenten

Fallstein-Orchester Rhoden feiert mit sehr vielen Gästen sein 55-jähriges Bestehen

Es war der kulturelle Höhepunkt des Jahres in Rhoden. Das Dorf feierte zwei Tage das 55-jährige Bestehen des Fallstein-Orchesters.



Das Fallstein-Orchester zeigte sich in seinen neuen Jacken, in denen das Ensemble künftig Umzüge und Feiern begleiten wird.

Fotos (5): Mario Heinicke

Meldungen

Heimattag zur 1000-Jahr-Feier

Berßel (mhe) • Die Festwoche der Berßeler 1000-Jahr-Feier erlebt am Mittwoch, 11. September, einen großen Heimattag für Einwohner und Gäste in der Mehrzweckhalle. Gleich zum Auftakt um 15 Uhr tritt der Harzer Jodlermeister Andreas Knopf auf. Das Programm wird außerdem gestaltet von der Tanzgruppe „Runzelrocker“, Peter Möhrke, Steffen Grundmann, Klaus Steinberg und Lorenz Sterczewski.

Einbruchserie wird Gegenstand im Rat

Dardesheim (mhe) • Die anhaltende Einbruchserie in Dardesheim wird Thema im Ortschaftsrat. Dazu werden auf der Sitzung am Mittwoch, 11. September, leitende Vertreter vom Osterwiecker Ordnungsamt und der Polizei erwartet. Außerdem beschäftigt sich die Abgeordneten ab 18 Uhr im Rathaus mit dem Flächennutzungsplan der Stadt Osterwieck sowie der Straßenbeleuchtung.

Zillyer Frauenkreis kommt zusammen

Zilly (mhe) • Der Frauenkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Zilly trifft sich am Donnerstag, 12. September, um 14 Uhr im Pfarrhaus. Auch die Frauen der katholischen Gemeinde sind dazu eingeladen. Die Andacht wird Gemeindepädagoge Jörn Bischoff halten.

Sonderbus zur Kinderhochschule

Osterwieck (mhe) • Das Energieberatungszentrum Osterwieck möchte wieder einen Bus bereitstellen, damit Kinder aus den Osterwiecker Orten die Kinderhochschule in Wernigerode besuchen können. Es geht um die Vorlesung am Sonntag, 28. September, von 10 bis 12 Uhr zum Thema „Hör mal, was da klopft! – Erstaunliche Leistungen der Herzen bei Mensch und Tier“. Abfahrt des kostenfreien Busses ist um 9 Uhr vom Osterwiecker Busbahnhof. Anmeldungen werden bis 23. September im Energieberatungszentrum erbeten, Telefon (03 94 21) 69 07 66, Mail info@ebz-osterwieck.de. Es handelt sich um ein Bus-Projekt, das während der „Zukunftswerkstadt“ entstanden ist.

Radlader gestohlen und umgekippt

Rohrsheim (mhe) • In Rohrsheim wurde ein Radlader gestohlen und später umgekippt an einem Ackerrand aufgefunden. Unbekannte Täter waren auf das Gelände der ehemaligen Schweinemastanlage eingedrungen, hatten einen in einer Garage stehenden Radlader kurzgeschlossen und in Gang gesetzt. Dieser wurde vom Betriebsgelände gefahren. Später wurde das Fahrzeug etwa zwei Kilometer weiter in Richtung Dedeleben, in einem Graben liegend aufgefunden. Offensichtlich war dort für die Täter die Fahrt zu Ende. Die Kriminalpolizei hat das Fahrzeug nach Spuren untersucht und weitere Ermittlungen aufgenommen.

Von Mario Heinicke Rhoden • Um die 50 Auftritte alljährlich haben das Fallstein-Orchester Rhoden weithin bekannt gemacht. „Ohne euch wäre so manches Fest in den Orten sehr traurig“, würdigte Osterwiecks Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ (Buko) das Ensemble. Die Vereine, den Feste die Musiker sonst bereichern, kamen nun alle nach Rhoden zum Gratulieren.

55 Jahre haben lediglich zwei musikalische Leiter an der Spitze gesehen. Seit fünf Jahren ist das Steffen Grundmann, aber fünf Jahrzehnte lang war das Dietrich Stegemann. „Ohne ihn wäre Rhoden ärmer gewesen“, erinnerte Ulrich Köhler an das Lebenswerk des mittlerweile verstorbenen Begründers. „Wir sollten überlegen, dass wir dem Kulturhaushalt den Ehrennamen Dietrich-Stegemann-Saal geben.“

Köhler gehörte 1958 zu den ersten Musikern im gerade gegründeten Fanfarenzug von Junglehrer Stegemann. „Die sechsten Klassen mussten trommeln, dazu zählte ich, und die fünften Klassen spielten Fanfaren“, erinnerte er sich an die Anfänge. In einer Scheune habe man lautstark geübt. „Während dieser Zeit war die ganze Ecke wildfremd.“ Noch weitere humorvolle Episoden erzählte Ulrich Köhler. „Ich bin sehr stolz auf Rhoden, dass es das Fallstein-Orchester gibt.“

An Dietrich Stegemann wurde während der Feierlichkeiten noch nie gedacht. In einer gebastelten Wolke unter dem Zeltdach war sein Foto zu sehen. „Ich denke, er wäre stolz auf uns“, sagte sein Nachfolger Steffen Grundmann.

Rund 40 Mitglieder hat das Fallstein-Orchester heute. „Wir sind wie eine große Familie“, lobte der Vereinschef seine



Steffen Grundmann



Ulrich Köhler



Die Anfänge als Fanfarenzug sind nicht vergessen.

Mannschaft. „Und wir mussten noch einen Einsatz absagen.“

Trotz vieler im Vorfeld geäußelter Bedenken ist die Geburtstagsfeier nicht wie sonst im großen Kulturhaus ausgerichtet worden, sondern in einem Festzelt auf dem Sportplatz. „Wir wollten mal etwas

Anderes probieren.“ Die musikalischen Auftritte der Rhodener und der vielen Gastorchester haben Hunderte von Zuschauern gesehen. „Ich denke, wir haben alles richtig gemacht“, schätzte Grundmann am Sonnabendabend ein.

Etwas Asche aufs Haupt streute er sich aber nach dem



Trotz Ortsjubiläums zu Hause kam auch der Männerchor Berßel nach Rhoden zum Gratulieren.

Frühschoppen am Sonntag. Der Platz im Zelt reichte nicht, und das Frühstück war vorzeitig ausverkauft. „Mit so vielen Menschen haben wir nicht gerechnet.“

Das Wochenende erlebte starke emotionale Elemente. Die vielen Gratulanten bewegten die Orchestermitglieder,

ebenso die Erinnerungen an Dietrich Stegemann. Steffen Grundmann wurde es warm ums Herz, als ihm die Nachwuchsgruppe einen Titel von Helene Fischer spielte. Sie ist seine Liebblingssängerin. Und auch der Auftritt eines Ehemaligen gehörte zu den Höhepunkten. Wochenlang hat-

ten die reaktivierten Musiker dafür geübt.

Dieses Wochenende dürfte den Rhodenern noch lange in Erinnerung bleiben. Alle Besucher haben die Veranstaltung in den höchsten Tönen gelobt – und freuen sich schon auf das nächste Fest dieser Art in fünf Jahren zum Sechzigjährigen.

Verkehrte Welt

Stühle fürs Konzert zur Orgel ausgerichtet

Osterwieck (mhe) • Am Tag des offenen Denkmals haben wieder viele Gäste die Stephanikirche Osterwieck besucht. Nicht nur der Turmaufstieg war von den Besuchern am Sonntag begehrt. Vor allem fand das Konzert in der Stephanikirche großen Anklang, mit dem der Traditionsaltar in Osterwieck traditionell beendet wird, wie Pfarrer Stephan Eichner berichtete.

„In diesem Jahr konnten die weit über 100 Besucher ein wahres musikalisches Feuerwerk erleben. Das Ensemble TOP Leipzig hatte eine ihrem Namen entsprechende tolle Musik gestaltet. Die zwei exzellenten Trompeter Bernd Bartels und Alexander Pfeifer

erfüllten den Kirchenraum mit kraftvoll strahlenden Klängen. Frank Zimpel präsentierte die Voigt-Orgel der Stephanikirche mit seinem meisterhaften Spiel. Und Daniel Schäbe gab dem Konzert an den Pauken ein geradezu majestätisches Fundament.“

Verkehrte Welt in der Stephanikirche: Anders als sonst waren die Stühle zur Orgel ausgerichtet, so dass das Publikum die Musiker nicht nur hören, sondern in voller Aktion sehen und erleben konnte. Stephan Eichner: „So hatte sich über das Thema des diesjährigen Denkmaltages, bei dem es um das „unbequeme Denkmal“ ging, noch ein abrundender Glanz gelegt.“



Das Publikum schaute beim Konzert in der Kirche diesmal andersherum – auf Orgel und Empore. Foto: Konstanze Eichner

Vorgeschmack auf „Klavierwelt“-Schau

Klassik-Sommernacht auf Schloss Hessen mit Eric Feller und Musikschülern

Von Horst Müller Hessen • Nach Regen folgt wieder Sonnenschein, so auch für den Förderverein Schloss Hessen. Nach der nicht nur sprichwörtlich ins Wasser gefallenen Gartennacht im Juni fand nun am Sonnabend ein weiterer Höhepunkt im Schlosshof, die Klassik-Sommernacht, bei schönem Wetter statt.

Der Pianist Eric Feller und seine Musikschüler aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt nahmen die Besucher des Abends mit auf eine musikalische Zeitreise. Angefangen im 16./17. Jahrhundert mit dem Italienischen Konzert F-Dur, BWV 971 von Johann Sebastian Bach mit Eric Feller am Flügel bis zum Stück „Wie soll ein Mensch das ertragen ...“ von Philipp Poisel in der Neuzeit. Vorgetragen wurde dieser Titel von Birte Sievers auf der Violine, Malte Winter am Flügel und gesanglich begleitet von Marlen Franke.

Aufgeregt waren natürlich die Musikschüler. Für die Jüngsten, wie Annalena Müller und Johanna Hatim, wurde gleich für den Anfang des Programms ein Platz reserviert. Applaus und Bravo-Rufe belohnten die Musikschüler und ihren Lehrer.

Die Fortgeschrittenen, wie Dawid Krzciuk aus Braun-

schweig, sahen ihrem Auftritt schon gelassener entgegen. Der mit seinen 19 Jahren älteste Musikschüler trug seine Stücke bereits in Perfektion vor. Mit sieben Jahren hat er angefangen, Klavier zu spielen. „Meine Mutter hat mich für dieses Instrument begeistert. Die Liebe zur Musik und zum Klavier wurde stärker, je länger ich gespielt habe“, sagte Dawid Krzciuk.

Dauerausstellung mit historischen Instrumenten

Diese Liebe zur Musik und ihren Instrumenten war den Musikschülern von Eric Feller nicht nur anzusehen, sondern auch anzuhören. Der Pianist, dessen Großeltern aus Hessen stammen, plant weiteres für das Hessener Schloss. Er möchte einen Teil seiner Sammlung wertvoller Tasteninstrumente im Grünen Saal des Schlosses als Dauerleihgabe ausstellen.

Über 200 historische Originalinstrumente wie Tafelklaviere, Tangentenflügel, Kielinstrumente, Orgeln und Hammerflügel von 1570 bis ins 20. Jahrhundert umfasst seine augenblickliche Sammlung. Historische Stimmwerkzeuge sowie eine Privatbibliothek mit über 5000 Bänden voller Noten, historischen Klavierschulen sowie frühen Handschriften,

Erstausgaben und Autographen komplettieren seine Sammlung.

Ein Teil dieser Sammlung soll nach der Restaurierung der Räume im Schloss Hessen ausgestellt und hier für die Öffentlichkeit in Konzerten, Meisterkursen und für For-



Dawid Krzciuk spielte sich vor dem Konzert am Flügel auf der Bühne schon mal ein. Auch sein Auftritt wurde später von den etwa 130 Zuschauern gefeiert. Foto: Horst Müller